

PRESSESPIEGEL

Donnerstag, 09.01.2025



DONNERSTAG 9.1.2025 **KOSTENLOS**

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Immer einen Nomo bekommen



www.nomo-norderney.de

Unten links

Huch, draußen geht die Welt unter! - denke ich beim Blick aus dem Küchenfenster. Das sieht nach tiefstem Regen- und Schneegestöber aus. Doch dann führt der Weg ins Wohnzimmer auf der anderen Hausseite und mir wird klar: Schon ein bisschen Fensterputzen kann die Wetterlage deutlich verbessern. Wenn es doch immer so einfach wäre!

Treffen der sozialen Einrichtungen



Die Hausleitungen (v.l.n.r.) Michael Leick, Haus Norderoog; Daniela Lehmann-Hardt, Haus am Weststrand; Silvia Selinger-Hugen, Caritas Gesundheitszentrum GmbH; Michael Dirks, Awo-Kurzentrum; Christian Lehmann, Haus am Weststrand; Anja Bargaedt, Gästehaus der Awo Gelsenkirchen; Manuela Haid, Nathalie Marburger, Ankerplatz und Gunda Behr, Landschulheim Märkischer Kreis. Es fehlen Frank Schwäbisch, Inselquartiere Detmold sowie Vertretungen der Seeklinik und des Hauses Waldeck.

Foto: Arbeitsgemeinschaft Soziale Einrichtungen

Norderney – Zur ihrer Jahreshauptversammlung kam kürzlich die Norderneyer Arbeitsgemeinschaft (AG) Soziale Einrichtungen in der Caritas-Inseloase zusammen. Die stellvertretende Vorsitzende Silvia Selinger-Hugen konnte viele neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen, die Verantwortung in den Häusern übernommen haben, so die Pressemitteilung der AG. Weiter heißt es: „Die Häuser der Arbeitsgemeinschaft beherbergen und begleiten insbesondere Kinder und Jugendliche, Senioren, Menschen mit Handicap, Gruppen aus den Bereichen Sport, Kultur, Ehrenamt und Bildung oder sind im Bereich der stationären

Vorsorge und Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen engagiert. Es handelt sich hauptsächlich um kleine bis mittelgroße Betriebe, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Ziele zu verfolgen.“

Neben dem gegenseitigen Kennenlernen war laut Selinger-Hugen bei dem Treffen die Zukunft der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung auf Norderney drängendes Thema, ebenso wie Digitalisierung und Arbeitskräftebindung sowie -akquise. Vorsitzender der AG ist derzeit der Leiter der Inselquartiere Detmold Frank Schwäbisch.



Jan Weer meent:

Die Luft beruhigt sich etwas und dreht auf West/Nordwest und somit kommen auch Regen und Graupel von der Seite. Zwischen den Wolken linst immer wieder die Sonne durch. Das bedeutet bestes Regenbogenwetter.

Hochwasser ist heute um 5.53 + 18.46 Uhr, **Niedrigwasser** um 12.30 Uhr. **Wassertemperatur:** 6 Grad.

SA: 8.45 Uhr; **SU:** 16.32 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

9. Januar

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830 o. 04932-3696

16 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad. Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, (8€/4€), Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

20 Uhr, Stammtisch der Oldtimerfreunde Norderney, Friesenschänke Karlstr.

Watt-Welten-Besucherzentrum: 10.30 Uhr, Watt für alle, Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 20 Uhr, Konkclave

Ansonsten

Badehaus, Spa-Bereich 9.30 bis 19.30 Uhr, Familien-Thalassobad geschlossen

Ein guter Morgen.



NORDERNEYER MORGEN
JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Ab 21 Jahren. Anwesenlicht: Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter: www.spielstaette-niederrhein.de

GLÜCKSRAD

JEDEN DONNERSTAG: Bis zu 50€ Startguthaben!*

*Startguthaben in Form von Promotional Credits. Keine Barauszahlung möglich. Eintritt: 3€.



Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Donnerstag, 9. Januar 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 7


 Heute **5°** Morgen **5°**
 Regenwahrscheinlichkeit West Stärke 3
HOCHWASSER NORDERNEY
 09. Jan.: 05.37 Uhr 18.14 Uhr
 10. Jan.: 06.48 Uhr 19.23 Uhr

LEUCHTFEUER

Kraft tanken

Im Januar kommt die Insel nach dem Gästeansturm über den Jahreswechsel etwas zur Ruhe. Viele Geschäfte haben geschlossen oder machen Inventur. Alles wirkt bedächtiger, weniger hektisch und damit gemächlicher. Auch mal ganz schön. Norderneyer machen jetzt Urlaub und tanken Kraft für die kommende Saison. Denn die kommt bestimmt.

VOR 25 JAHREN

Beschluss

Auf der Ratssitzung wurde bekannt gegeben, dass sich der Rat mit großer Mehrheit für die LVA-Klinik als vorrangigen Verhandlungspartner bei der denkbaren Krankenhausverlegung entschieden hat. Alles weitere in der Causa müssen die Gespräche aufzeigen.

VOR 50 JAHREN

Leuchttonne

Die Leucht-Glockentonne und „Accumer Ee“ und die Leuchttonne „Otzumer Balje“ sind verloscht. Die Wiederanbindung soll bei besserem Wetter erfolgen. Die geringste Tiefe in der äußeren Accumer Ee befindet sich zwischen zwei Tonnen und beträgt nur noch 90 Zentimeter.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Am Hafen 5
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150



Keine Spuren mehr vom Wolf auf der Insel

Letzte nachweisbare Sichtung stammt aus dem August des vergangenen Jahres

NORDERNEY Der Hype um den Norderneyer Wolf ist endgültig verfliegen. Seit der letzten Sichtung Mitte August fehlt von dem jungen Tier jede Spur. Das bestätigte Nationalpark-Rangerin Frauke Gerlach auf Nachfrage der Badezeitung. Auch auf

den regelmäßig ausgelesenen Wildtierkameras findet sich kein Hinweis auf den Verbleib des im Frühjahr vergangenen Jahres aus Belgien eingewanderten Wolfsrudens. Ob das Tier die Insel inzwischen verlassen hat, bleibt damit offen. Nachge-

wiesen wurde anhand genetischer Spuren, dass das Tier wohl für einen Schafsriss in Friederikensiel in der Gemeinde Wangerland im Landkreis Friesland verantwortlich ist. Demnach ist das Tier Ende Juli zwischen dem Festland und der Insel zu-

mindest einmal hingependelt. Seit Ende August 2024 sind keine weiteren Sichtungen oder Nachweise mehr dokumentiert. Das Schicksal des Wolfs mit der ihm eigenen Identitätsnummer GW 3824 m bleibt damit vorerst ungeklärt. *jva*



Wolf. Archivfoto

Tidentalk – Reinhören lohnt sich

Im Podcast „He! Norderney“ plaudern Moderator Ludger Abeln und Kurdirektor Wilhelm Loth

Mit der nunmehr 20. Ausgabe feierte der Tidentalk „He! Norderney“, der Podcast der Staatsbad Norderney GmbH, mit Kurdirektor Wilhelm Loth und Moderator Ludger Abeln ein kleines Jubiläum. Mit einem Appell für mehr Zusammenhalt und weniger Vorurteile starteten die beiden Gastgeber ihre erste lockere Plauderei im Jahr. Dabei zeigte sich besonders der Kurdirektor im wahrsten Sinne des Wortes verschnuft und stark erkältet.

Wer, aber jetzt glauben mag, Wilhelm Loth hätte sich beim Anbaden zum neuen Jahr verkühlt, wurde eines Besseren belehrt. „Das habe ich mir noch im alten Jahr eingefangen, deshalb habe ich auch auf das Anbaden verzichten müssen. Das nehme ich mir dann aber fest für das dann kommende Jahr vor“, unterstrich der Kurdirektor seine Absicht mit vielen Hunderten von Gästen das dann neue Jahr 2026 mit einem Sprung ins kühle Nass



Der Tidentalk Podcast „He! Norderney“ mit Moderator Ludger Abeln und Kurdirektor Wilhelm Loth ist jetzt „on Air“. Fotomontage: Staatsbad

der Nordsee zu begrüßen. In der ersten Ausgabe des noch jungfrischen Jahres geht es diesmal um das Thema: „Ein neues Jahr auf Norderney: Traditionen, Vorsätze und Highlights“.

Die beiden Podcast-Protagonisten starten in dieser Folge mit einem Rückblick und Ausblick ins neue Jahr. Sie sprechen dabei über die Traditionen und Höhepunkte auf Norderney – eben vom

Neujahrsschwimmen über persönliche Vorsätze bis hin zu spannenden Plänen für die kommenden Monate ist alles dabei.

2024 stand und 2025 steht ganz im Zeichen zahlreicher Jubiläen: Der Leuchtturm wurde 150 Jahre alt und das Kurtheater blickt nun auf stolze 130 Jahre zurück. Auch der bekannte Norderneyer Marinemaler Poppe Folkerts hätte in diesem Jahr

seinen 150. Geburtstag gefeiert – mehr als nur ein Anlass, sein künstlerisches Erbe einmal zu würdigen.

Die Sommerzeit 2025 bringt große Namen der Musikszene auf die Insel und wahrscheinlich unvergessliche Momente. Das legendäre Musikfestival am Strand bringt erneut Top-Acts nach Norderney. Von Andrea Berg über Fantá 4 bis hin zu Bosse und der jungen Dresdner

Band 01099 ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Einige Konzerte sind schon jetzt ausverkauft. Die Kartennachfrage für die verbleibenden Restkarten ist ungeboren.

Aber auch über Persönliches wurde gesprochen. So war Wilhelm Loth stolz, den einen oder anderen gut gemeinten Vorsitz im vergangenen Jahr doch umgesetzt zu haben. Auf Schlickerkram, Eis und alles, was sonst unter den breit gefächerten Begriff Süßigkeiten fällt, wurde eisern verzichtet.

„Ich habe es im Nachhinein gar nicht als so schlimm empfunden, muss aber gestehen, dass sich mir gleich im neuen Jahr ein fettes Spaghettieis reingeschoben habe. Das war dann doch Genuss pur.“ Trotzdem will Wilhelm Loth nicht an seinen gefassten Vorsätzen rütteln und wieder in die Komfortzone eintreten und stark zuckerhaltige Produkte zu sich nehmen. Dafür gab es Anerkennung und ein dickes Chapeau von Ludger Abeln.

Die Reste vom Feste



Das Lästige an Festen ist immer das Aufräumen danach. Reichlich zu tun hatten die Mitarbeiter der TDN beim Entfernen der Unterlage für den vergangenen Winterzauber auf dem Kurplatz. Um den Rasen nicht zu beschädigen, muss das Streu mit Schaufeln in den Frontlader verbracht werden. Danach folgt dann eine fachgerechte Entsorgung.

„Livemusik bei Fidi“

NORDERNEY Am kommenden Samstag heißt es „Livemusik bei Fidi“ im „Alt Norderney“ in der Jann-Berghaus-Straße 76. Das Norderneyer Duo „Strandgut“ mit Heiko und Heino Trebsdorf spielt bekannte Oldies aus allen Jahrzehnten. Der musikalische Abend steht unter dem vielsagenden Motto: „Man weiß nie, was alles angespielt wird“. Das „Alt Norderney“ öffnet wie gewohnt um 18 Uhr, die Livemusik von „Strandgut“ startet um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

157. JAHRGANG / NUMMER 7

Donnerstag, 9. Januar 2025

2,20 Euro / H 5517

FLORIAN

Erste Treffen

Wenn es um die Liebe geht, ist das erste Treffen mit einem potenziellen Partner oft wichtiger, als man denkt. Florian vertraut da auf den Klassiker: Erst gemeinsam einen Kaffee trinken und anschließend ein Spaziergang an der Nordsee. Für seinen Kollegen ist das aber anscheinend zu langweilig. Er ist auf der Suche nach der Balance zwischen Reden und spaßiger Aktion. Da kann es natürlich nur eines geben: Minigolf.

Heute 5° Morgen 5°
70% Regenwahrscheinlichkeit West-Stärke 3
HOCHWASSER NORDDEICH
9. Jan.: 06.00 Uhr 18.47 Uhr
10. Jan.: 07.15 Uhr 19.58 Uhr

Brookmerland Das waren 2024 die wichtigsten Ereignisse

Thema - Seite 10

Prozess 63-Jährige gibt Tötung ihres Partners zu

Thema - Seite 5



Planung WBZ-Parkplatz soll grün und smart werden

Thema - Seite 3

KONTAKT

Zentrale 04931/925-0
Abo-Service 04931/925-555
Redaktion 04931/925-230
Sport 04931/925-235
Anzeigen 04931/925-150



Foto: Till Oliver Becker

Bus kracht in Wartehaus: Kind leicht verletzt

Das hätte böse enden können: Auf spiegelglatter Fahrbahn ist gestern Morgen ein Schulbus in ein Wartehäuschen in Groß Midlum gerutscht. An der Haltestelle stand ein Schüler, der sich jedoch rechtzeitig retten konnte und nur leicht verletzt wurde. Sechs Schüler im Bus und der Fahrer blieben unverletzt. Nach dem Unfall kam der Streudiens-

Die Nordsee wird immer wärmer

Aktuelle Studie belegt: 2024 lag die Temperatur 1,5 Grad über dem Mittel - Das hat Folgen

Stefan Bergmann

Die Nordsee war im vergangenen Jahr so warm wie nie zuvor seit Beginn der systematischen Temperaturaufzeichnungen im Jahr 1969. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) meldete Oberflächentemperaturen, die bis zu 1,5 Grad Celsius über dem langjährigen Mittel der Referenzperiode von 1997 bis 2021 lagen. Besonders in der südlichen Hälfte der Nordsee war das Wasser außergewöhnlich warm, während die Temperaturen in der nördlichen Region

teils sogar leicht unter dem Durchschnitt blieben.

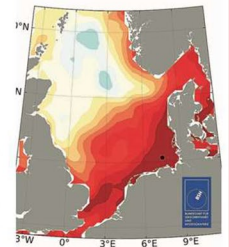
Im Durchschnitt erreichte die Nordsee 2024 eine Oberflächentemperatur von 11,1 Grad, was 0,5 Grad über dem langjährigen Mittelwert liegt. Damit war das Jahr das viertwärmste seit Beginn der Datenreihe. Wärmere waren lediglich 2014, 2022 und 2023. Elf Monate des Jahres lagen über den üblichen Temperaturwerten, wobei insbesondere Mai und Juni mit einer Abweichung von bis zu 1,5 Grad deutlich hervortraten.

Diese außergewöhnlichen Temperaturen sind Teil einer langfristigen Entwick-

lung. Laut Dr. Kerstin Jochumsen, Leiterin der Abteilung Meereskunde am BSH, hat sich die Nordsee seit 1969 um nahezu 1,5 Grad erwärmt. „Diese Erwärmung ist eine direkte Folge des Klimawandels und hat erhebliche Auswirkungen auf das marine Ökosystem“, erklärt Jochumsen. Die Folgen reichen von Veränderungen im Lebensraum mariner Arten bis hin zu potenziellen Auswirkungen auf die Küstenwirtschaft. Die Erwärmung der Nordsee verändert zunehmend das marine Ökosystem. Fischarten wandern in kühlere Gewässer ab, während wärmeliebende Ar-

ten vordringen. Dies wurde schon bei der Blaukrabbe beobachtet, und auch die Pazifische Auster fühlt sich überraschend wohl in der Nordsee. Es werden wieder Seepferdchen gefunden, was möglicherweise auf die Erwärmung zurückzuführen ist.

Gleichzeitig werden küstennahe Lebensräume durch höhere Temperaturen und den steigenden Meeresspiegel weiter belastet. Das Bundesamt betont, dass diese Veränderungen weiterhin eng beobachtet werden müssen, um Anpassungsmaßnahmen entwickeln zu können.



Die Nordsee schwitzt: Die rote Farbe vor allem entlang der südlichen Küsten zeigt den Temperaturanstieg der Nordsee gegenüber dem langjährigen Mittel. Grafik: BSH

Jeder fünfte Fernzug ist zu spät

Statistik zur Pünktlichkeit: Ostfriesland steht noch vergleichsweise gut da

NORDEN Wird wirklich alles immer schlimmer? Wenigstens mit Blick auf die Pünktlichkeit der Züge in Ostfriesland lautet die Antwort eindeutig: Ja.

So führen im Jahr 2024 am Norder Bahnhof nur 80,4 Prozent aller Fernzüge pünktlich ab. Vor knapp fünf Jahren waren es 98 Prozent. Das mag dramatisch klingen, doch tatsächlich sind die Norder noch gut bedient. Denn die durchschnittliche Pünktlichkeit aller Fernzüge in ganz Deutschland in 2024 liegt bei 62,5 Prozent.

Die Zahlen stammen aus einer Recherche des Nachrichtenmagazins Der Spiegel und basierten auf Statistiken



Idyllisch: Ein Intercity bei Abelitz. Manchmal sind die Züge sogar pünktlich. Foto: Ute Bruns

des Internet-Portals zugfinder.net - es beobachtet unabhängig von der Deutschen Bahn den gesamten Fernreiseverkehr, nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen

Ländern.

Durchschnittlich mussten Reisende in Norden 4,7 Minuten auf ihren verspäteten Zug warten. Die Ergebnisse für Marienhaf, Emden und Leer sind noch schlechter:

• **MARIENHAF**: 81,5 Prozent aller Fernzüge waren pünktlich. Wartezeit: 4,5 Minuten.

• **EMDEN**: 77,1 Prozent aller Fernzüge waren pünktlich. Wartezeit: 5,4 Minuten.

• **LEER**: 76,8 Prozent aller Fernzüge waren pünktlich, Wartezeit: 5,8 Minuten.

OLDENBURG hat ähnlich schlechte - oder gute - Werte; wer aber in **MÜNSTER** umsteigen muss, hat definitiv verloren: Gerade mal 51,6 Prozent aller Fernzüge waren pünktlich.

Wichtig: Nur die Fernzüge wurden untersucht, nicht aber die roten Regionalzüge. Sie dürften die Bilanz noch einmal kräftig nach unten ziehen. sb

Schützen im DM-Finale

LEEGMOOR Die Luftpistolenschützen des SV Schürmer Leegmoor schießen sich bis in die Endrunde der Deutschen Meisterschaft. Der SV hatte mit einem 4:1-Sieg gegen den SV Lindwedel den Sprung auf den begehrten Platz vier der Bundesliga Nord geschafft, weil Olympia Berlin zuvor gegen Falke Dasbach mit 2:3 ins Wanken geriet. Leegmoor erreichte zum ersten Mal das Finale und feiert den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Nachdem die Sportschützen seit 2016 auf Bundesligaebene mitmischen, kämpfen die Sportler um den Klassenerhalt. Doch in dieser Saison gelang den Ostfriesen die Sensation. iwr

Thema - Seite 11

HEUTE

KINO Im Kurtheater läuft heute um 20 Uhr der Thriller im Vatikanmilieu „Konklave“. Der Papst ist tot und Kardinäle aus allen Ecken der Welt eilen nach Rom, um dort zum Konklave zusammenzukommen und so eine neue Spitze für die katholische Kirche zu bestimmen. Kardinal Lawrence hat alle Hände voll damit zu tun, das Prozedere zu leiten. Denn es geht hier nicht nur um einen seit Jahrhunderten geltenden Ablauf, sondern auch um knallharte Politik. Die Kardinäle schachern hinter den verschlossenen Türen beim Konklave um Macht und Geld, während Tausende Anhänger auf dem Petersplatz auf weißen Rauch warten.

Empfang zum
Neujahr

NORDERNEY Rat und Verwaltung der Stadt Norderney laden alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Insel zum Neujahrsempfang am Sonntag, 12. Januar, um 11.15 Uhr in das Conversationshaus ein. Der Einlass beginnt um 10.30 Uhr mit der Begrüßung der Gäste. In seiner Ansprache wird Bürgermeister Frank Ulrichs das vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf das Jahr 2025 geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines geselligen, persönlichen Austausches in zwangloser Runde: Das musikalische Programm übernimmt in diesem Jahr der Gospelchor „Starfisch Singers“ der Inselkirche.

„Livemusik
bei Fidi“

NORDERNEY Am kommenden Sonnabend heißt es „Livemusik bei Fidi“ im „Alt Norderney“ in der Jann-Berg-Haus-Straße 76. Das Norderney Duo „Strandgut“ mit Heiko und Heino Trebsdorf spielt bekannte Oldies aus allen Jahrzehnten. Der musikalische Abend steht unter dem vielsagenden Motto: „Man weiß nie, was alles angespielt wird.“ Das „Alt Norderney“ öffnet wie gewohnt um 18 Uhr, die Livemusik von „Strandgut“ startet um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Con Dios“

NORDERNEY Am Sonntag, 12. Januar, hält Kurpastor Gerd Meyer-Lochmann ab 10 Uhr einen Gottesdienst in der Inselkirche. Mit dabei ist die 25-köpfige Kirchenband „Con Dios“ aus Witzhelden mit modernen Songs.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681
Jörg Valentin 04932/9919684

Keine Spuren mehr vom Wolf auf der Insel

Letzte nachweisbare Sichtung stammt aus dem August des vergangenen Jahres

NORDERNEY Der Hype um den Nordermeyer Wolf ist endgültig verfliegen. Seit der letzten Sichtung Mitte August fehlt von dem jungen Tier jede Spur. Das bestätigte Nationalpark-Rangerin Frauke Gerlach auf Nachfrage. Auch auf den regelmäßig

ausgelesenen Wildtierkameran findet sich kein Hinweis auf den Verbleib des im Frühjahr vergangenen Jahres aus Belgien eingewanderten Wolfsrudens.

Ob das Tier die Insel inzwischen verlassen hat, bleibt damit offen. Nachge-

wiesen wurde anhand genetischer Spuren, dass das Tier wohl für einen Schafsriss in Friederikensiel in der Gemeinde Wangerland im Landkreis Friesland verantwortlich ist. Demnach ist das Tier Ende Juli zwischen dem Festland und der Insel zu-

mindest einmal hin- und hergependelt. Seit Ende August 2024 sind keine weiteren Sichtungen oder Nachweise mehr dokumentiert. Das Schicksal des Wolfs mit der ihm eigenen Identifikationsnummer GW 3824 m bleibt damit vorerst ungeklärt. *jva*



Wolf. Archivfoto

Tidentalk – Reinhören lohnt sich

Im Podcast „He! Norderney“ plaudern Moderator Ludger Abeln und Kurdirektor Wilhelm Loth

Mit der nunmehr 20. Ausgabe feierte der Tidentalk „He! Norderney“, dem Podcast der Staatsbad Norderney GmbH, mit Kurdirektor Wilhelm Loth und Moderator Ludger Abeln ein kleines Jubiläum. Mit einem Appell für mehr Zusammenhalt und weniger Vorurteile starten die beiden Gastgeber ihre erste lockere Plauderei im Jahr. Dabei zeigte sich besonders der Kurdirektor im wahrsten Sinne des Wortes verschnupft und stark erkältet.

Wer, aber jetzt glauben mag, Wilhelm Loth hätte sich beim Anbaden zum neuen Jahr verkühlt, wurde eines Besseren belehrt. „Das habe ich mir noch im alten Jahr eingefangen, deshalb habe ich auch auf das Anbaden verzichten müssen. Das nehme ich mir dann aber fest für das dann kommende Jahr vor“, unterstrich der Kurdirektor seine Absicht mit vielen Hunderten von Gästen das dann neue Jahr 2026 mit einem Sprung ins kühle Nass



Der Tidentalk Podcast „He! Norderney“ mit Moderator Ludger Abeln und Kurdirektor Wilhelm Loth ist jetzt „on Air“. Fotomontage: Staatsbad

der Nordsee zu begrüßen. In der ersten Ausgabe des noch jungfrischen Jahres geht es diesmal um das Thema: „Ein neues Jahr auf Norderney: Traditionen, Vorsätze und Highlights“.

Die beiden Podcast-Protagonisten starten in dieser Folge mit einem Rückblick und Ausblick ins neue Jahr. Sie sprechen dabei über die Traditionen und Höhepunkte auf Norderney – eben vom

Neujahrsschwimmen über persönliche Vorsätze bis hin zu spannenden Plänen für die kommenden Monate ist alles dabei.

2024 stand und 2025 steht ganz im Zeichen zahlreicher Jubiläen: Der Leuchtturm wurde 150 Jahre alt und das Kurtheater blickt nun auf stolze 130 Jahre zurück. Auch der bekannte Norderneyer Marinemaler Poppe Folkerts hätte in diesem Jahr

seinen 150. Geburtstag gefeiert – mehr als nur ein Anlass, sein künstlerisches Erbe einmal zu würdigen.

Die Sommertime 2025 bringt große Namen der Musikszene auf die Insel und wahrscheinlich unvergessliche Momente. Das legendäre Musikfestival am Strand bringt erneut Top-Acts nach Norderney. Von Andrea Berg über Fanta 4 bis hin zu Bosse und der jungen Dresdner

Band 01099 ist für jede Altersgruppe etwas dabei. Einige Konzerte sind schon jetzt ausverkauft. Die Kartennachfrage für die verbleibenden Restkarten ist ungebrochen.

Aber auch über Persönliches wurde gesprochen. So war Wilhelm Loth stolz, den einen oder anderen gut gemeinten Vorsatz im vergangenen Jahr doch umgesetzt zu haben. Auf Schlickerkram, Eis und alles, was sonst unter den breit gefächerten Begriff Süßigkeiten fällt, wurde eisern verzichtet.

„Ich habe es im Nachhinein gar nicht als so schlimm empfunden, muss aber gestehen, dass ich mir gleich im neuen Jahr ein fettes Spaghettieis reingeschoben habe. Das war dann doch Genuss pur.“ Trotzdem will Wilhelm Loth nicht an seinen gefassten Vorsätzen rütteln und wieder in die Komfortzone eintreten und stark zuckerhaltige Produkte zu sich nehmen. Dafür gab es Anerkennung und ein dickes Chapeau von Ludger Abeln.

Kurs zum Jugendleiter

Noch freie Plätze zum Erhalt der Juleica

NORDERNEY In der kommenden Woche beginnt im Jugendcafé Norderney ein Workshop, dessen Beendigung den Erhalt der Jugendleiter-Card (Juleica) zum Ziel hat. Der Workshop richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren und enthält den theoretischen Unterricht am 18. und 19. Januar und am 26. und 27. April. Zudem müssen 20 Praxisstunden absolviert werden.

„Die Inhalte der Schulungen orientieren sich am Handbuch für Jugendleiter und Jugendleiterinnen, in dem alle Inhalte ausgiebig vermittelt werden“, verrät die Leiterin des Jugendcafés, Diplom-Pädagogin Andrea Holtel auf Nachfrage. Ein Download dieser Informationsschrift findet man auf den Internetseiten www.juleica.de. Die Jugendleiter-



Die Juleica gilt in ganz Deutschland.

Foto: Juleica

card ist ein amtlicher Ausweis, der in Deutschland für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit ausgestellt wird und zur Legitimation gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer, staatlichen und nicht staatlichen Stellen und als Berech-

tigungsnachweis für die Inanspruchnahme von bestimmten Rechten und Vergünstigungen dient.

Wer sich zu diesem Kurs anmelden möchte, kann dies per E-Mail an die Jugendcaféleiterin tun unter der Adresse: andrea.hotel@norderney.de.

Festgottesdienst zum Jubiläum

Gemeinde sucht Konfirmandenadressen

NORDERNEY Am 25. Mai wird ein Festgottesdienst für die Konfirmationsjubilare in der Inselkirche stattfinden. Im März erhalten diejenigen, die vor 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren konfirmiert wurden, dazu eine Einladung von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde.

Zur Verfügung stehen der Gemeinde allerdings nur die Adressen der aktuellen Mitglieder mit jetzigem Wohnsitz auf Norderney. Viele Angaben von damaligen Konfirmanden, die die Insel verlassen haben, fehlen im Adressverzeichnis der Gemeinde. Da aber alle Jubilare angeschrieben werden sollen, wird die Mitwirkung von Einheimischen benötigt. Das gilt insbesondere für die neuen „goldenen“ Jubilare (Kon-

firmationsjahrgang 1975), bei denen auch die Mitteilung der inzwischen vom Geburtsnamen abweichenden Nachnamen hilfreich ist. Wer aktuelle Adressen oder Hinweise beisteuern kann, möge diese im Kirchenbüro, Kirchstraße 11 (Martin-Luther-Haus) melden beziehungsweise unter KG.Norderney@evlk-a.de oder Telefon 04932/927210.

Leider können bei der Menge an Daten Fehler unterlaufen. Deshalb eine Bitte: Jubilare, die Anfang April noch keine Einladung erhalten haben, mögen sich bitte ebenso an das Kirchenbüro wenden wie diejenigen, die zwar nicht auf Norderney konfirmiert wurden, aber ihr diesjähriges Jubiläum gern hier mitfeiern möchten.



Tourismus: Sorgen nehmen zu

HAMBURG Die Tourismusbranche in Norddeutschland blickt mit Sorgen in die Zukunft. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturreport Tourismus der IHK Nord hervor. Im Vergleich zur vorherigen Befragung erwarten mehr Gast- und Reisebetriebe eine schlechtere Urlaubssaison. Als größte Risikofaktoren bewertet die Branche die hohen Arbeitskosten, den Fachkräftemangel und die allgemeine wirtschaftliche Lage. Im Gastgewerbe erwarten 45,5 Prozent der Betriebe in der nächsten Saison eine ungünstigere Geschäftslage. Unter den Reisebetrieben rechnen 24 Prozent mit einer ungünstigen Entwicklung. *dpa*

IT-Firma setzt auf Vier-Tage-Woche

Wie kann das Modell funktionieren? Ein Flensburger Unternehmen will 2026 am Ziel sein

Carlo Jolly

Vier-Tage-Woche? „Wir brauchen keine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich, sondern mehr Arbeitsvolumen.“ Das hat der norddeutsche Unternehmensverbandspräsident Philipp Murrmann vor wenigen Tagen in einem Interview erklärt. Im Kampf um die besten Köpfe der Zukunft formuliert manch ein Unternehmer die Arbeitszeitfrage für seine Belegschaft aber völlig anders, wie das Beispiel eines kleinen schleswig-holsteinischen Technologieunternehmens zeigt. AccountOne, hochspezialisierter Softwareentwickler für Steuerberater mit Sitz am Flensburger Hafen, möchte seine heute gut 20 Mitarbeiter am Erfolg des schnell wachsenden Startups beteiligen.

Wolfgang Schmütz, viele Jahre Wirtschaftsförderer in der deutsch-dänischen Region und einer der Köpfe von AccountOne, sagt es so: „Durch unsere Software

kann man Zeit sparen. Und wir haben uns überlegt, wie man einen richtig attraktiven Arbeitsplatz gestalten kann.“ Rückmeldung der im Durchschnitt 34 Jahre alten Belegschaft: mit der Vier-Tage-Woche.

„Das können wir natürlich nicht auf Knopfdruck machen“, sagt Schmütz (58). Das Unternehmen habe sich dann eine ganze Liste von Zielen überlegt, die für den Start der Vier-Tage-Woche erreicht werden müssen: „Dann können wir die in Prozessen wie Programmierung oder Service überall eingesparte Zeit vollständig an die Mitarbeiter zurückgeben.“ Und Schmütz ergänzt: „Es geht immer um den vollen Lohnausgleich.“

„Grundlage ist die reine Digitalisierung“

Jan Engelhardt, einst IT-Leiter der Beate-Uhse AG, beschreibt den Weg so: „Wir wollen unsere Mitarbeiter am Firmenwachstum, am Gewinn und an den Freiheiten, die uns wichtig sind, be-



Jan Engelhardt, Gordian Brockstedt und Wolfgang Schmütz (von links) entwickeln Software für Steuerberater. Foto: Carlo Jolly

teiligen.“ Dazu gehöre auch eine Stundenreduzierung: „Wir haben 2023 noch 40 Stunden gearbeitet. Wir wollen die Arbeitszeit stufenweise jedes Jahr um zwei Stunden reduzieren, bis wir mit 32 Stunden auf einer Vier-Tage-Woche landen.“

So verringerte das Unternehmen zum Jahreswechsel gerade von 38 auf 36 Stunden – und dann 34 und dann 32. „So bleiben wir verlässlich – mit diesem kontinuierlichen Weg“, sagt der 54-Jährige. Erste Erfahrung des vergangenen Jahres: „Die Reduzierung auf 38 Stunden hat sehr gut funktioniert.“ Und die Vier-Tage-Woche

soll nicht erst 2027 bei 32 Stunden beginnen, sondern bereits in zwölf Monaten mit 34 Stunden pro Woche.

Gordian Brockstedt (35), der die Geschäftsidee der Steuerberatersoftware für den Onlinehandel maßgeblich entwickelte, sieht als Basis das papierfreie Büro: „Grundlage ist die reine Digitalisierung. Der Ansatz ist, alles zu dezentralisieren. Wir können auch nach Mallorca fliegen und dort weiterarbeiten.“ Wenn 20 Mitarbeiter aber zwei Stunden weniger arbeiten, falle eine ganze Arbeitskraft weg, die aufgefangen werden müsse. Zum Beispiel dadurch, dass

2800 Rechnungen in fünf bis sechs Stunden hochautomatisiert verschickt werden könnten. Brockstedt: „Wir sind das einzige Tax-Tec-Unternehmen, das einzige Technologieunternehmen im Steuerbereich, das es in Schleswig-Holstein gibt. Da ist unser Anspruch, auch innovativer zu sein als alle anderen.“

Projekt-Wochen in Ferienorten

Ein Viertel der Beschäftigten arbeite ausschließlich im Homeoffice, Einarbeitung live via Dauervideokonferenz. Schmütz sagt, dennoch gebe es unter den Mitarbeitern ein Bedürfnis nach persönlichen Kontakt. Dann berichtet er von einer Woche Ende November mit der ganzen Firma im dänischen Ferienhaus, im Jahr davor im Frühjahr auf Mallorca, und dieses Jahr gehe es nach Portugal. Schmütz: „Wir bringen sechs Mitarbeiter zusammen, die abteilungsübergreifend Projekte ausarbeiten. Wenn die zurückkommen, sagen die:

Jetzt habe ich meine Kollegen mal kennengelernt.“ Das verbessere das Verständnis für die Prozesse und die Firma.

Die zum 1. Januar gestartete E-Rechnungspflicht für Unternehmen dürfe der IT-Firma weiteres Wachstum beschern. Zur Onlinehandelskundenschaft zähle bereits heute die ganze Bandbreite vom Studenten, der in seiner Bude Artikel verkauft, bis zum großen chinesischen Händler mit eigenem deutschen Lager. „Es gelingt uns, mit dieser relativ kleinen Mannschaft, schon 4600 Onlinehändler zu bedienen“, sagt Jan Engelhardt. Und Wolfgang Schmütz ist dies noch wichtig: „Überall sind Bots, Warteschleifen und genervte Kunden. Bei uns sind immer echte Menschen am Servicetelefon.“

Gordian Brockstedt nennt neben der angestrebten Vier-Tage-Woche und Projekt-Wochen in Ferienorten noch einen Punkt, der sie für neue Mitarbeiter interessant mache: „Wir haben ein Büro mit Blick aufs Wasser. Das hat man zu Hause nicht.“

Als falsche Sternsinger in Vechta unterwegs

VECHTA Eine 39-jährige Frau soll im niedersächsischen Vechta als falsche Sternsingerin mit ihren Kindern an Haustüren Geld und Süßigkeiten gesammelt haben. Die Polizei leitete nach Angaben vom Dienstag ein Strafverfahren wegen Betrugs gegen die Beschuldigte ein. Die Frau gab sich gegenüber den Beamten demnach reumütig und sagte zu, die gesammelten Geldspenden zurückzu-

geben sowie die Süßigkeiten zu ersetzen.

Wie die Polizei in Cloppenburg mitteilte, erhielt eine offiziell im Auftrag einer Kirchengemeinde mit einer Sternsingergruppe umherziehende 50-Jährige am Samstag Hinweise auf die 39-Jährige. Die Frau erstattete Anzeige bei der Polizei und stellte die Beschuldigte kurz darauf auch bei einem zufälligen Zusammentreffen zur

Rede. Die Polizei besuchte die Verdächtige später. Gegenüber den Beamten gab die 39-Jährige laut Polizei zunächst an, sie habe das Geld für ein örtliches Krankenhaus spenden wollen und sich und ihre Kinder zu keinem Zeitpunkt „namentlich“ als Sternsinger vorgestellt. Später erschien sie demnach von sich aus noch einmal auf einem Polizeirevier und entschuldigte sich. *AFP*

Haftstrafe wegen Betrugs mit Corona-Tests

HANNOVER Wegen Betrugs mit Corona-Teststellen im großen Stil ist ein 35-Jähriger vom Landgericht Hannover zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Der Angeklagte soll der Kasenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zwischen Juli 2021 und Februar 2023 zum Großteil frei erfundene Corona-Tests in Rechnung gestellt haben. Insgesamt entstand ein Gesamtschaden von 6,9

Millionen Euro, von denen eine Million Euro sichergestellt werden konnte, wie ein Gerichtssprecher sagte. 14 der von dem Mann angemeldeten Teststationen in der Stadt und Region Hannover existierten demnach nur auf dem Papier, in neun seien auch Testungen erfolgt.

Die Betrugsmafia flog auf, als der Mann gegen Ende der Pandemie dem Gericht zufolge 21 Millionen Euro ab-

rechnen wollte. Er setzte sich daraufhin nach Paraguay in Südamerika ab. Dort wurde der mit internationalem Haftbefehl gesuchte mutmaßliche Betrüger 2023 festgenommen.

Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, der Angeklagte legte Revision ein. Ein Komplize wurde dem Sprecher zufolge wegen Beihilfe zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilt. *dpa*